

ROKOKOSAAL- SOIREE

HORNSOUND

**WERKE VON CHARLES KOECHLIN
UND JOHANNES BRAHMS**

Mit Felix Winker, Horn, Wilhelm F. Walz, Violine
und Paul Rivinius, Klavier

Sonntag, 22.01.2023, 17 Uhr

Programm

Charles Koechlin (1867 – 1950):

Quatre petites pièces pour Piano, Violon & Cor, op.32

Andante

Très modéré

Allegretto quasi andantino

Scherzando

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Sonate Nr. 2 für Klavier und Violine A-Dur op. 100

Allegro amabile

Andante tranquillo-Vivace

Allegretto grazioso

Trio Es-Dur für Horn, Violine und Klavier, op. 40

Andante – Poco piu animato

Scherzo. Allegro – Molto meno

Adagio mesto

Finale. Allegro con brio

Es spielen:

Paul Rivinius (Klavier), Wilhelm F. Walz (Violine), Paul Winker (Horn)



Sonate Nr. 2 A-Dur op. 100

„Aber was haben Sie da Liebes und Be-glagliches gemacht“, freute sich die enge Freundin Elisabeth von Herzogenberg in ihrem Brief an den Komponisten Johannes Brahms, kurz nachdem dieser ihr im Winter 1886 die Noten seiner zweiten Violinsonate in A-Dur geschickt hatte.

Ruhe und Ausgeglichenheit sind die wich-tigsten musikalischen Zutaten der zweiten Violinsonate von Johannes Brahms. Ent-standen ist das Werk während eines Urlaubs in den Schweizer Alpen, wohin sich der Komponist vom städtischen Alltagstrubel zurückgezogen hatte.

Trio Es-Dur, op. 40 (1865)

„Das Naturhorn war neben Violoncell und Klavier das Hauptinstrument des Knaben Johannes.“ Dieser Satz aus Max Kalbecks berühmter Brahms-Biografie, zu Anfang des letzten Jahrhunderts geschrieben, lässt aufhorchen. Nicht nur, weil hier klar wird, dass der Komponist schon in jungen Jahren drei charakterlich ganz unterschiedliche Instrumente spielen konnte. Brahms griff auf Horn, Klavier und ein Streichinstrument auch später wieder zurück, als er im Jahr 1865 – als 32-Jähriger – eines seiner be-deutendsten Kammermusikstücke komponierte: Das Trio für Horn, Violine und Klavier. Heute ist das Werk ein Juwel im Repertoire und für jeden Hornisten ein Paradestück.

Felix Winker

Felix Winker, Solo-Hornist der Augsburger Philharmoniker, wurde von Radovan Vlatkovic, Marie-Luise Neunecker und Thomas Hauschild ausgebildet und studierte in Frankfurt am Main Naturhorn bei Thomas Müller und Wilhelm Bruns. Er ist Preisträger zahlreicher renommierter Wettbewerbe, wie dem Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin, und war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Als Solo-Hornist war Felix Winker an Orchestern wie dem Nationaltheater Mannheim, der Staatsoper Hannover und dem Theater Ulm verpflichtet und erhielt Engagements beim Mahler Chamber Orchestra, bei den Bamberger Symphonikern, dem WDR Sinfonieorchester und an der Oper Frankfurt.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit im Bereich der Alten Musik erweiterte Felix Winker sein künstlerisches Spektrum auch in der Zeitgenössischen Musik. In Zusammenarbeit mit dem Ensemble Modern und dem Berliner Scharoun Ensemble wirkte er u. a. bei Erstaufführungen wie dem »Hamburgischen Konzert« von Ligeti mit. Auch solistisch trat Felix Winker vielfach in Erscheinung, u. a. mit dem SWR-Rundfunkorchester.

Paul Rivinius

ist Jahrgang 1970 und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Seine Lehrer waren zunächst Gustaf Grosch in München, später dann Alexander Sellier, Walter Blankenheim und Nerine Barrett an der Musikhochschule in Saarbrücken. Nach dem Abitur studierte er zusätzlich Horn bei Marie-Luise Neunecker an der Frankfurter Musikhochschule und setzte seine Klavierausbildung bei Raymund Havenith fort. 1994 wurde er in die Meisterklasse von Gerhard Oppitz an der Musikhochschule München aufgenommen, die er 1998 mit Auszeichnung abschloss. Paul Rivinius war langjähriges Mitglied im Bundesjugendorchester und im Gustav Mahler Jugendorchester. Als Kammermusiker profilierte er sich mit dem 1986 gegründeten Clemente Trio, das nach mehreren Auszeichnungen 1998 den renommierten ARD-Musikwettbe-

werb in München gewann und anschließend als »Rising Star«-Ensemble in den zehn wichtigsten Konzertsälen der Welt gastierte, darunter die Carnegie Hall in New York und die Wigmore Hall in London. Außerdem musiziert Paul Rivinius gemeinsam mit seinen Brüdern Benjamin, Gustav und Siegfried im Rivinius-Klavier-Quartett.

Zusammen mit Musikern des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin bildet er das Akanthus Ensemble, und seit 2004 gehört er dem Mozart Piano Quartet an. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. Unter anderem mit den Cellisten Julian Steckel und Johannes Moser. Paul Rivinius lehrte viele Jahre als Professor für Kammermusik an der Musikhochschule »Hanns Eisler« in Berlin und lebt heute in München

Vorschau auf die nächsten ROKOKOSAAL SOIREEN:

19.2.2023, 17 Uhr: Faschingskonzert – Französische Chansons u.a.; mit Münsch, Abbott

23.4.2023, 17 Uhr: Lions Preisträger Konzert – Lions Club Augsburg Elias Holl

Klassik meets Jazz: Eva Kotar, Saxophon; Klavier, NN.

Sponsoren der ROKOKOSAAL-SOIREEN:



Walter Wiedemann, Fleischereibedarfs GmbH & Co.KG
Groß- und Einzelhandel für Metzgerei- u. Gastronomiebedarf
>> sorgt für das leibliche Wohl nach dem Konzert



C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH
>> sponserte die Stimmung des Flügels



FRIENDS | Menschen Marken Medien
>> kümmert sich kreativ und zuverlässig um unser Marketing

Eine Veranstaltung des Seraphin-Trio mit freundlicher Unterstützung der Konzerte im Fronhof